

Oesterreichisches Botanisches Wochenblatt.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker, Gärtner, Oekonomen, Forstmänner,
Aerzte, Apotheker und Techniker.

Wien, 12. März 1857. VII. Jahrgang. N^o 11.

Das Oesterreichische botanische Wochenblatt erscheint jeden Donnerstag. Man pränumerirt auf dasselbe mit 4 fl. C. M. oder 2 Rthlr. 20 Ngr. jährlich und zwar für Exempl., die frei durch die Post bezogen werden sollen, hies in der Seidel'schen Buchhandlung am Graben in Wien; ausserdem bei allen Buchhandlungen des In- und Auslandes. Inserate die ganze Petitseite à kr. C. M.

Inhalt: Hapale. Von Schott. — Ausflug in die mährischen Karpathen. Von Vogl. — Pflanzen-Verzeichniss. Von Roth. — Thesium-Arten. Literarische Notizen. — Mittheilungen.

Hapale.

Eine Caladiee, von H. W. Schott.

Unter die merkwürdigeren Gattungen der Caladieen-Gruppe gehört die oben genannte vorzugsweise. Nicht nur dass ihr zarter Bau überhaupt auffällt, auch die Beschaffenheit der männlichen und weiblichen Organe derselben ist so sehr von allem Bekannten verschieden, dass die generische Selbstständigkeit von Hapale nicht wohl bezweifelt werden wird.

Die beiden Exemplare, welche Beuthams nun dem königlichen zu Kew angeschlossenes Herbarium enthält, sind folgendermassen etikettirt, „8955 A. Aroidea. Banks of the Aran. Mai 1827“ und wären demnach in Nepal gefunden worden. Der Entdecker ist nicht angegeben.

Der durch die Analyse erforschbare Charakter der Gattung ist folgender:

Hapale Spatha basi concolata, lamina ligulari recumbente. Spadix parte foeminea spathae accretus, mascula liber. Ocaris biserialiter exserta, alternantia, remota, unilocularia, uniloculata, ovulo lateraliter fundum versus affixo, breviter-funiculato, erecto, anatrope, mycrophyle fundum versus spectante. Stigma sessile. Staminodia ocaris superposita pauca conica.

Synandria (maximam spadicis partem occupantia) peltata, stipite tenuissimo, pelta proportione majuscula ex oblongo rhomboidea, (longitudine azeos directione), tenuissima, loculis minutissimis, remotissimis circum peltam pendulis, rimula apicali apertis.

Hapale Benthamiana *Planta pusillifolia* unica? l. *foliis paucis*. *Lamina fol. ex ovato-sagittata, peltata, sesqui l. bipallicaris longitudine*. *Pedunculus petiolo longior, tenuissimus*. *Spatha lanceolata-linearis*. *Spadix subulatus*.

Habit. in Nepalia?

In sofern nach Kennzeichen aus getrockneten Exemplaren geschöpft richtig geschlossen werden kann, bildet die Gattung *Hapale* zugleich eine eigene Subtribus der *Caladieae*, welche sich den *Peltandrin* anschliessend, vor die *Syngoninae* reiht. Die Bezeichnung derselben wäre *Hapalinae*, die Kennzeichen folgende:

Hapalinae *Ovaria libera, unilocularia*. *Placenta sublateralis* *Oculum unicum, breviter-funiculatum, rectum anatropum*.

Schöubraun, den 23. Febr. 1857.

Ausflug in die mährischen Hochkarpathen.

Von August Vogl.

Die letzten Tage des vergangenen August's folgte ich einer freundlichen Einladung in die mährischen Hochkarpathen. Das Wetter versprach anhaltend schön zu bleiben und desshalb machte ich mir die grössten Hoffnungen von dieser Excursion. Leider wurde ich in meiner Voraussicht bitter getäuscht; denn wenige Tage nach meiner Ankunft im Gebirge begann ein so abscheuliches Regenwetter, dass ich keinen Fuss aus meiner Behausung setzen konnte. So kam es, dass meine glänzenden Erwartungen auf reiche Ausbeute mit dem dahinströmenden Regen zu Wasser wurden, und ich froh sein musste, wenigstens die ersten Tage zu einigen Ausflügen in die nächsten Berge benützt zu haben. Freilich lohnten diese mich mehr durch die entzückenden Fernsichten und durch ihre geologischen Verhältnisse, als durch botanische Schätze für die Mühe ihres Besteigens und Durchstreifens.

Solanetz, das freundliche Dörfchen, wo ich mein Quartier aufschlug, liegt $1\frac{1}{2}$ Stunden südöstlich vom Molkenkurorte Rožnau, am Eingange des von den Bergen *Kiwnački*, *Solain* und *Leští* gebildeten, äusserst romantischen *Solainthales*. Knapp am Dörfchen geht die Strasse nach Ungarn, in kühner Windung über den *Solain-Berg* sich erhebend, an der man über *Carlowitz* in 2 Stunden an die Marken Ungarns gelangt. Vis-à-vis von *Solanetz* thürmen sich gegen Norden über den obern und mittleren Quellen der *Bečwa* und ihren Thalschluchten die mährischen Bergriesen, der *Radhorst* und die *Kněhna* (Teufelsmühle); den Osten schliessen die Zacken des *Beskid* und seiner Nachbarberge, trotzig und düster zum Himmel ragend, während im Westen der Blick der blitzenden Schlängelungen der schon zum bedeutenden Flusse gesammelten *Bečwa* an *Wallach*-*Mezeritsch* vorbei in die Niederungen des schönen *Mährenlandes* folgt.

Umkränzt von frischgrünen, duftenden Matten, beschattet von dunklen Bergwäldern, liegen die aus Holz gezimmerten Gehöfte des freundlichen Ortes in idyllischer Eintracht da.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische
Botanische Zeitschrift = Plant Systematics](#)

and Evolution

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: 007

Autor(en)/Author(s): Schott Heinrich Wilhelm

Artikel/Article: Hapale. 85-86